



Montag, 9. Februar 1976

Blatt 236

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Jugendamt soll "Stadt des Kindes" übernehmen
(rosa) Großes Interesse für Spitalpatienten-Information

Lokal: 102jährige in Floridsdorf
(orange)

Kultur: Paul Felix Lazarsfeld - 75. Geburtstag
(gelb) Galerie Gumpendorf: Ölbilder und Zeichnungen von
Gottfried "Laf" Wurm

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. von 10 bis 17 Uhr,
So. 14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

jugendamt soll "stadt des kindes" uebernehmen

1 wien, 9.2. (rk) das jugendamt der stadt wien soll bis etwa mitte dieses jahres die "stadt des kindes" in seine verwaltung uebernehmen. die verhandlungen ueber die damit zusammenhaengenden finanziellen und personellen fragen wurden zwischen dem kuratorium wiener jugendheime und dem wiener jugendamt bereits aufgenommen. die uebernahme durch das jugendamt der stadt wien soll den modellcharakter der stadt des kindes staerker hervorheben helfen und auch bewirken, dass das bisher nicht zur gaenze zum tragen gekommene freizeitkonzept besser verwirklicht werden kann. es zeigte sich im laufe der nicht ganz zwei jahre, die die "stadt des kindes" nun in betrieb ist, dass die geforderte kommunikation zwischen diesem modell und allen aehnlichen einrichtungen nur sehr unvollstaendig zustande kam. bei einer integration der "stadt des kindes" in das jugendamt ist eine bessere kommunikationsmoeglichkeit und ein wirksames ausstrahlen dieses modelles auf aehnliche einrichtungen zu erwarten. die bisherige arbeit in der "stadt des kindes" hat ausserdem erwiesen, dass hier nicht jene kinder zu betreuen sind, auf die das urspruengliche konzept zugeschnitten war. waehrend man 1968 bei der planung der stadt des kindes davon ausging, dass hier vor allem waisen ohne grosse soziale schaedigungen untergebracht werden sollen, hat sich inzwischen erwiesen, dass diese kinder heute kaum mehr in heimen untergebracht werden muessen, weil sie meist durch einen rest der natuerlichen familie, durch eine pflegefamilie oder durch eine adoptivfamilie versorgt werden. hingegen zeigen die meisten jener kinder, die in heimen irgendwelcher art untergebracht werden muessen, schwere soziale schaedigungen, so dass fuer sie eine besonders intensive betreuung noetig ist. das jugendamt der stadt wien bereitet daher ein neues paedagogisches konzept fuer die "stadt des kindes" vor. im wesentlichen soll unter beibehaltung der familienaehnlichen struktur in der stadt des kindes mehr wert auf therapeutische massnahmen gelegt werden. ausserdem werden staendig fachkraefte zur psychiatrischen

und psychologischen betreuung zur verfuegung stehen, der modellcharakter soll auch dadurch betont werden, dass der staendigen forschungsarbeit mehr gewicht zufallen wird. die erzieher werden ausserdem bessere fortbildungsmoeglichkeiten haben beziehungsweise sich ebenso wie alle anderen erzieher im dienste des jugendamtes der moeglichkeiten verstaerkter supervision bedienen zu koennen. es ist weiter daran gedacht, das modell ''stadt des kindes'' auch zu einer art ausbildungszentrum fuer angehende sozialpaedagogen und sozialarbeiter zu machen.

durch verstaerkten kontakt zu den schulen der umgebung und eine eigene lernfoerderung soll auch die bessere integration der kinder der ''stadt des kindes'' in der schule gewaehrleistet werden. ausserdem ist daran gedacht, durch die einrichtung von elterntrainingskursen und elternberatungsstellen in der ''stadt des kindes'', an denen sowohl die eltern der dort untergebrachten kinder als auch die eltern der umgebung teilnehmen sollen, kontakt und verstaendnis zwischen ''stadt des kindes'' und umgebung zu verstaerken. dieses paedagogische konzept wird in einigen wochen einer gruppe von fachleuten, der unter anderen die universitaetsprofessoren spiel, strotzka, heitger und gutmann angehoeren, zur begutachtung vorgelegt werden.

fuer den freizeitbereich, der bisher nicht optimal ausgenuetzt werden konnte, ist daran gedacht, die von der ''stadt des kindes'' selbst nicht ausgenuetzten kapazitaeten den kindern der wiener kindergaerten, horten und lehrlingsheimen zugaenglich zu machen.

(may)

0935

k o m m u n a l :

=====

grosses interesse fuer spitalpatienten-information

2 wien, 9.2. (rk) als ausgesprochener hit hat sich die von der stadtverwaltung im herbst des vorjahres herausgebrachte broschuere "kleiner ratgeber fuer spitalpatienten" erwiesen. die broschuere, die in saemtlichten spitaelern der stadt wien aufgelegt werden soll, wird derzeit bereits in sechs spitaelern und zwar im wilhelminenspital, sophienspital, elisabethspital, krankenhaus lainz, in der krankenanstalt der stadt wien gersthof und im neurologischen krankenhaus maria theresien-schloessel an jeden neu aufgenommenen patienten verteilt. die broschuere besteht aus einem allgemeinen teil, der bei der bewaeltigung der verschiedensten probleme, mit denen der patient waehrend des spitalsaufenthaltes konfrontiert wird, helfen soll. darueber hinaus erhaelt der patient aber auch noch spezielle informationen ueber "sein" krankenhaus, wie etwa hinweise wo sich der zeitungskiosk, der postkasten, das buffet, die naechste telefonzelle, der friseur und anderes mehr befinden. zahlreiche karikaturen sorgen ausserdem dafuer, dass der patient, manchen rat und manches gebot mit schmunzeln zur kenntnis nimmt. (zi)

0938

L o k a l :

=====

102jaehrige in floridsdorf

3 wien, 9.2. (rk) ihren 102. geburtstag feiert frau rosa
r e i l aus floridsdorf, siemensstrasse 74/1/1/5, am 9. februar.
die jubilarin wurde in reinzendorf in niederoesterreich geboren.
sie ist verwitwet, hat vier kinder und ein enkerl und ist ausserdem
vierfache urgrossmutter.

bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g hat dem geburtstags-
kind gratuliert und ein ehrengeschenk der stadtverwaltung ueber-
reicht. (hs)

0939

k u l t u r :

=====

paul felix lazarsfeld - 75. geburtstag

4 wien, 9.2. (rk) am 13. februar vollendet der soziologe univ. prof. dr. paul felix l a z a r s f e l d das 75. lebensjahr.

lazarsfeld wurde 1901 in wien geboren und studierte hier mathematik und soziologie. im jahre 1933 erhielt er ein rockefellerstipendium und ging nach den usa. 1936 wurde er zum leiter eines forschungsinstitutes an der universitaet von newark und 1937 zum leiter eines neuerrichteten instituts fuer radio resaerch an der universitaet von princeton ernannt. nach 1940 uebernahm er eine lehrstelle am department of sociology der columbia universitaet und die praesidentschaft der american sociological association. 1945 wurde er direktor des bureau of applied social research an der columbia universitaet. dieses institut entwickelte sich unter seiner fuehrung zum vorbild aehnlicher forschungsinstitute an anderen amerikanischen universitaeten. prof. dr. lazarsfeld arbeitet vor allem in der kommunkations- und wahlforschung und hat die anwendung mathematischer modelle in der emprischen sozialforschung gefoerdert. (may)

0941

k u l t u r :

=====

galerie gumpendorf:

oelbilder und zeichnungen von gottfried "laf" wurm

5 wien, 9.2. (rk) oelbilder und zeichnungen von gottfried "laf" wurm praesentiert die galerie gumendorf des bezirksmuseums mariahilf, 6, gumpendorferstrasse 129 im rahmen ihrer naechsten ausstellung. die eroeffnung der ausstellung wird bezirksvorsteher hubert f e i l n r e i t e r kommenden mittwoch, den 11. februar um 18.30 uhr vornehmen.

unter dem titel "marchland und menschenbilder" zeigt der kuenstler eine vielfalt von zum teil grossflaechigen landschaftsbildern und portraets in graphik und oel. wurm urspruenglich flugtechniker von beruf ist absolvent der wiener kunstschule und der hochschule fuer angewandte kunst. seine arbeiten hat er bereits in zahlreichen ausstellungen im in- und ausland, unter anderem in polen und in den usa, der oeffentlichkeit vorgestellt.

die ausstellung ist bis 29. februar, mittwoch und freitag von 16 bis 18.30 uhr, sonntag von 11 bis 12.30 uhr, geoeffnet. (z1)

0943